

Missale

Ostersonntag (W) A, B & C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 128

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Ostersonntag (W) A, B & C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Sequenz:	15
Hallelujavers: Lektor 2:	16
Evangelium:	16
Predigt: Zelebrant:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession (Verstorbene):	34
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	42
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Ostersonntag (W) A, B & C

Eröffnungsvers:

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Halleluja. (Vgl. Lk 24,34; Offb 1,6)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. *Amen.*

Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, gemäss der Schrift, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

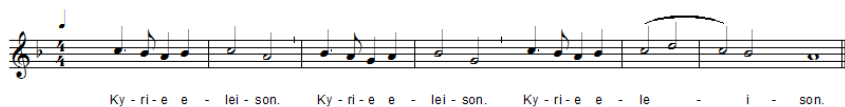
Einleitung:

Der Mensch möchte weiterleben in seinen Kindern und in seinen Werken. Damit erhält er freilich noch nicht die Antwort auf die tiefste Lebensfrage. Sie gab uns der Eine, der von den Toten auferstanden und uns zur Auferstehung berufen hat. Er will unserem Leben ewigen Bestand geben.

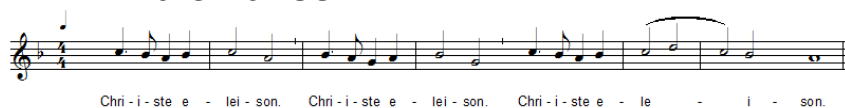
Kyrie:

Wenn wir ihm in dieser Feier seiner Auferstehung begegnen, wollen wir zuerst um Vergebung unserer Schuld bitten.

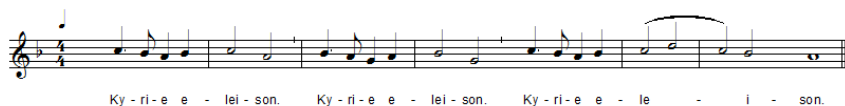
Du bist von den Toten zu neuem Leben auferstanden: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast Sünde, Tod und Schuld überwunden: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Auferstehung und das ewige Leben verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 10,34a.37-43) (Wir haben mit ihm nach seiner Auferstehung gegessen und getrunken)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen

10:34a begann Petrus zu reden und sagte:

10:37 Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:

- 10:38 wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.
- 10:39 Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.
- 10:40 Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,
- 10:41 zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.
- 10:42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.
- 10:43 Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 118,1-2.16-17.22-23 [R: vgl. 24])

℞ - Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns
freuen. - ℞

118:1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
* denn seine Huld währt ewig.

118:2 So soll Israel sagen: * Denn seine
Huld währt ewig. - ℞

℞ - Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns
freuen. - ℞

118:16 Die Rechte des Herrn ist erhoben, *
die Rechte des Herrn wirkt mit Macht!

118:17 Ich werde nicht sterben, sondern
leben, * um die Taten des Herrn zu
verkünden. - ℞

℞ - Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns
freuen. - ℞

118:22 Der Stein, den die Bauleute
verwarfen, * er ist zum Eckstein
geworden.

118:23 Das hat der Herr vollbracht, * vor
unseren Augen geschah dieses
Wunder. - R̄

R̄ - Das ist der Tag, den der Herr gemacht;
lasst uns jubeln und seiner uns
freuen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Kol 3,1-4) (Strebt nach dem, was im Himmel ist, wo
Christus zur Rechten Gottes sitzt)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Kolosser:

3:1 Ihr seid mit Christus auferweckt;
darum strebt nach dem, was im
Himmel ist, wo Christus zur Rechten
Gottes sitzt.

3:2 Richtet euren Sinn auf das
Himmlische und nicht auf das
Irdische!

3:3 Denn ihr seid gestorben, und euer
Leben ist mit Christus verborgen in
Gott.

3:4 Wenn Christus, unser Leben,
offenbar wird, dann werdet auch ihr

mit ihm offenbar werden in
Herrlichkeit.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Sequenz:

Singt das Lob dem Osterlamme,
bringt es ihm dar, ihr Christen.

Das Lamm erlöst` die Schafe:

Christus, der ohne Schuld war,
versöhnte die Sünder mit dem Vater.

Tod und Leben, die kämpften
unbegreiflichen Zweikampf;

des Lebens Fürst, der starb, herrscht nun
lebend.

Maria Magdalena,
sag uns, was du gesehen.

Sah Engel in dem Grab,
die Binden und das Linnen.

Das Grab des Herrn sah ich offen
und Christus von Gottes Glanz umflossen.

Er lebt, der Herr, meine Hoffnung,
er geht euch voran nach Galiläa.

Lasst uns glauben, was Maria den Jüngern
verkündet.

Sie sahen den Herren, den Auferstandenen.

Ja, der Herr ist auferstanden, ist wahrhaft
erstanden.

Du Sieger, König, Herr, hab Erbarmen!
(Amen. Halleluja.)

Hallelujavers: Lektor 2:

KG 461 ö+



Unser Paschalamm ist geopfert:
Christus. So lasst uns Festmahl feiern
im Herrn. (vgl. 1 Kor 5,7b-8a)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 20,1-9) (Er sah und glaubte)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach
Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 20:1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.
- 20:2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.
- 20:3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;
- 20:4 sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab.
- 20:5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.
- 20:6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen
- 20:7 und das Schweisstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern

zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

20:8 Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

20:9 Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt: Zelebrant:

Die Apostelgeschichte bestätigt wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen. Die Apostel haben mit ihm nach seiner Auferstehung sogar gegessen und getrunken. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt. Gott sieht nicht auf die Person, sondern ihm ist in jedem Volk willkommen, wer ihn aufnehmen will. Doch genau dies ist die Voraussetzung, dass Gott uns in sein Reich aufnimmt: wir müssen ihn zuerst in unserem Herzen aufnehmen. Wir müssen erkennen, was in uns Sünde ist, es ihm bekennen, und uns ehrlich um Besserung bemühen und er gibt uns dann die Würde zurück, die wir verloren haben. Er ist nicht der, der mit dem Finger auf uns zeigt und sagt: Seht da diesen Sünder, verbergt euch vor ihm. Nein, er

kommt zu dir und mir und sagt: Geh hin und sündige fortan nicht mehr.

Paulus beschwört uns im Kolosserbrief: "Strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt." Paulus will, dass Christus in unserem Leben offenbar werden soll. Doch wie soll Christus in unserem Leben offenbar werden? Indem wir die Sünde begraben und alles daransetzen, sündlos zu leben. Nein, dies tun wir nicht, indem wir Sünde zu etwas erklären, dass Gott gefällt. Wir sollen eben gerade nicht für gut erklären, was schlecht ist und für richtig erklären, was falsch ist. Christus kann in uns nicht offenbar werden, wenn wir sein Wort zur Lüge machen. Er wird dadurch in uns offenbar, indem wir Zeugen der Wahrheit des Wortes Gottes in allen Sakramenten sind und in einem sakramentalen Leben leben.

Vielleicht erinnern wir uns noch. Am Palmsonntag übergoss Maria, die Schwester von Martha und Lazarus, die Füße Jesu mit Nardenöl im Wert von 300 Denaren (€ 100'000.-) und trocknete die Füße dann mit ihrem Haar. Judas Iskariot empfand dies als Verschwendung und Jesus antwortete ihm: "Lass sie, damit sie es für den Tag meines Begräbnisses tue." Tatsächlich blieb am Karfreitag keine Zeit mehr, den Leichnam Jesu zu salben. In aller Eile musste er noch vor Beginn des Sabbats, des Paschasabbats, bestattet werden. Die Frauen wollten daher die Salbung des Leichnams nach dem Sabbat (Samstag) am früher Sonntagmorgen nachholen. Noch während

sie sich Gedanken machten, wer ihnen wohl den Stein vom Grab wegwälzen würde, stellten sie fest, dass er bereits weggewälzt war. "Sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht." Was ist hier eigentlich geschehen? Die Frauen erfüllten ihre Pflicht, denn sie bereiteten Salben und frische Tücher vor, um den Leichnam zu salben. Wer fehlt jedoch am Grab? Richtig, es sind die Jünger, denn deren Pflicht wäre es gewesen, den Stein vom Grab wegzuwälzen und den Leichnam Jesu mit den Salben der Frauen zu salben. Dass der Stein weggewälzt war, war für die Frauen anfänglich noch kein Grund zur Beunruhigung, denn eigentlich erwarteten sie im Grab nun mindestens einige Jünger, die auf die Frauen warteten, um den Leichnam zu salben. Anstelle der Jünger treffen die Frauen nun jedoch Engel im Grab an, aber keinen Leichnam. Die Frauen erschrakten zurecht, denn sie sehen nicht die erwarteten Apostel im Grab. Die Frauen werden nun von den Engeln informiert, dass Jesus auferstanden sei und die Frauen sollten dies nun den Jüngern berichten. Diese Engel waren in dieser Form gar nicht für die Frauen vorgesehen, sondern für die Apostel, welche jedoch in Unverlässlichkeit durch Abwesenheit glänzten. Hätten die Apostel ihre religiöse Pflicht so getreulich erfüllt, wie die Frauen, dann wäre ihnen viel Glaubenszweifel erspart geblieben. Johannes berichtet denn in seinem Evangelium einige kleine Details, die aber nicht unwichtig sind. Sehr schön tritt das Verhalten des Johannes auch beim Auferstehungsbericht zu Tage. Johannes rennt

schneller als Petrus und ist als erster beim Grab. Johannes beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Johannes achtete die Stellung des Petrus und liess diesem den Vortritt. Erst dann ging auch Johannes hinein, sah und glaubte. Trotz einer ungestümen Art – Donnersohn, schnelleres rennen als Petrus – wusste Johannes, wo sein Platz war. Er wusste, wann er wem den Vortritt zu lassen hat und wann er auf niemanden Rücksicht zu nehmen hatte. Den Vortritt liess er Petrus und auf keinen Gegner Jesu nahm er Rücksicht, als es galt unter dem Kreuz zu sein. Er liebte Jesus in der Dienstbereitschaft und im Mut des Bekenntnisses aus ganzem Herzen und wurde Sohn Marias. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum auferstandenen Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns das ewige Leben verheissen:

Herr Jesus Christus, du bist wahrhaft auferstanden. – Stärke die Verkünder deines Wortes im Glauben und in der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Petrus und Johannes liefen zum Grab, dich zu suchen. – Erhöre in deiner grossen Liebe, die an deine Auferstehung glauben und deinem Wort vertrauen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Jünger kamen, sie sahen und glaubten. – Öffne die Herzen der Ungläubigen für die Botschaft von der Auferstehung der Toten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

In der Frühe kamen die Frauen, dich zu suchen. – Räume alles hinweg, was die Ungläubigen hindert, deinem Wort zu vertrauen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Auferstehung ist das Gericht über den Unglauben. – Schenke dein Erbarmen allen, die guten Willen haben, und erbarme dich der schwachen und kleinmütigen Herzen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Ewiger, unsterblicher Gott, die Auferstehung Jesu Christi ist der Beginn einer neuen Zeit geworden. Lass allen das Heil zuteilwerden durch ihn, der mit dir lebt in Ewigkeit. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, nimm die Gaben an, die wir in österlicher Freude darbringen für das Opfer, durch das deine Kirche auf wunderbare Weise wiedergeboren und gestärkt wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit I - Das wahre Osterlamm [S. 384])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, immer und überall zu
danken, diesen Tag aber aufs
höchste zu feiern, da unser
Osterlamm geopfert ist, Jesus
Christus.

Denn er ist das wahre Lamm, das die
Sünde der Welt hinweg nimmt. Durch
seinen Tod hat er unseren Tod
vernichtet und durch seine
Auferstehung das Leben neu
geschaffen.

Darum jubelt heute der ganze
Erdkreis in österlicher Freude, darum
preisen dich die himmlischen Mächte
und die Chöre der Engel und singen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

(Bei einer Taufe:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... , die als Paten unsere Neugetauften zum Sakrament der Wiedergeburt begleitet haben, und aller, die hier versammelt sind.)

In allen Messen:

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

Von der Osternacht bis zum Weissen Sonntag:

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Von der Osternacht bis zum Weissen Sonntag:

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde. Wir bringen sie dar auch für jene, die die an diesem Osterfest aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste zum neuen Leben geboren wurden, denen du alle Sünden vergeben hast. Ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Bei einer Taufe:

(Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde. Wir bringen sie dar auch für jene, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste zum neuen Leben geboren wurden, denen du alle Sünden vergeben hast, damit sie in Jesus Christus, unserem Herrn, dir angehören. Für sie bitten wir dich: Lass ihre Namen eingeschrieben sein im Buch des Lebens.)

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das leere Grab des Auferstandenen ist uns Zeichen des Sieges. Von ihm empfangen wir den Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die bei der Auferstehung am
Letzten Tag zum Gastmahl des
Lebens berufen sind.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, / das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, * und diese zeitliche Speise / werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Unser Osterlamm ist geopfert, Christus, der Herr. Halleluja! Wir sind befreit von Sünde und Schuld. So lasst uns Festmahl halten in Freude. Halleluja! (1 Kor 5,7-8)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast deiner Kirche durch die österlichen Geheimnisse neues Leben geschenkt. Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben Freude empfangen aus der Botschaft der Auferstehung. So wollen wir Gott danken für die Hoffnung, die er uns an diesem Tag gegeben hat.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

